


J. H. Günther

**Musicalische Texte : Welche Alhier in Wismar den 25 Juny 1730. Beym Jubilæo
Aug: Luther: Confess: II. In Der Kirche zu S. Marien, Wie auch Bey der/ den 26 ej.
in Auditorio Lycei maj. gehaltenen Orat: Secul: auffgeführt worden**

Wismar: Gedruckt bey Joh. Zander, [1730]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn183091202X>

Druck Freier  Zugang



Günther, J. H.:
Musikalische Texte.
1730.

Mkl 9
942

M. L. G.
942

MUSICALISCHE
TEXTE,

Welche
Alhier in WISMAR den 25 Juny 1730.
Beym

JUBILÆO

Aug: Luther: Confess: II.

In
Der Kirche zu S. MARIEN,

Wie auch
Bey der/ den 26 ej. in AUDITORIO
Lycei maj. gehaltenen ORAT: Secul:
auffgeführt worden

Von
J. H. Günther.
Chor. Mus. Direct.



WISMAR/
Gedruckt bey Joh. Zander/ Stadt-Buchdr:

In der Haupt-Predigt.

Coro.



En der HErr die Gefangenen Zion erlö-
sen wird/ so werden wir seyn/ wie die
Träumende; Den wird unser Mund voll
Lachens/ und unsere Zunge voll rüh-
mens seyn: Da wird man sagen/ unter den Heyden:
Der HErr hat grosses an ihnen gethan! Der HErr
hat grosses an uns gethan! des sind wir fröhlich!

Rum
danket
alle
Gott;

Aria.

- 1 Gott hat aus dunkler Nacht
Uns helle Licht gebracht
Sein Wort/ das Menschen Tichten
Nur dachte zu vernichten: us
Er hat an uns gedacht/
Und selbst aus dunkler Nacht/
Dieß helle Licht gebracht.
- 2 Demnach gebührt die Ehr
Nur Gott/ und niemand mehr;
Daß wir im Lichte leben/
Hat Gott allein gegeben.
So sey diß unsre Lehr:
Man gebe Gott die Ehr/
Und sonst niemand mehr.
- 3 Ein jeder/ der nur kann/
Der mache sich heran!
Wir wollen Opfer bringen/
Mit Beten/ Loben/ Singen/
Dem grossen Helffers-Mann.
Drum/ wer nur etwas kann/
Der mache sich heran.

4 Weil

4 **Weil deine Starcke Hand
Sich zu uns hat gewandt/
O Gott/ so soll vor allen
Dein Lob bey uns erschallen/
Denn/ deine starcke Hand
Hat unserm Vaterland
Dies Kleinod zugesandt.**

Coro.

GOTT ist unser Zuversicht und Starcke eine Hulffe in den grossen Nöthen/ die uns troffen haben. Darum fürchten wir uns nicht/ wen gleich die Welt unterginge/ und die Berge mit-
ten ins Meer sincken. Wen gleich das Meer wüthet un waltet/ und von seinem Ungestühm die Berge einfielen. Sela. Denn noch soll die Stadt Gottes sein lustig bleiben/ da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. Gott ist bey ihr drinnen/ darum wird sie wol bleiben.

Ein fe-
ste
Burg
ist
unser
Gott.

Aria. v. I.

Hätte Gott nicht selbst gekämpffet
Und sein Werd-zeug ausgerüßt/
Wider so viel Macht und List:
Nicht den falschen Wahn gedämpffet:
Hätte Angst und Bangigkeit
Unser Seele noch gequälet.
Nunmehr hat sie Freudigkeit/
Weils am Troste niemahls fehlet.
2 Treuster Hirt/ bleib ferner drinnen
Bey uns und in unserm Land;
Leiste starcken Widerstand/
Allen schädlichen Beginnen.
Sei und bleibe unsre Burg/
Drauff wir uns in Noth verlassen;
Hilff durch alles Creuz hindurch/
Bis wir selig einst erblaffen.
3 Dein Wort stets bey uns erhalte/
Rein und lauter/ bis die Welt/
Einst zertrummert und zerfällt:
Überall mit Segen walte!

Segne

Segne unsern FRIEDERICH!
Stärck ULRIC' ELEONOREN!
Daß Sie/ wie die Adler/ sich
Täglich sehen neu geböhren!
Nach der Predigt.
HERR GOTT dich loben wir / etc.
Nach dem Segen.

Psalm. 138.

GOTT ich dancke dir/ von ganken Herzen/ für den Göttern will
ich dir Lob singen : Ich will anbeten/ zu deinem heiligen Tempel/ und
deinem Nahmen dancken/ um deine Güte und Treue; Denn/ du hast
deinen Nahmen über alles herrlich gemacht/ durch dein Wort. **Wen**
ich dich anruffe/ so erhöre mich/ und gib meiner Seelen groffe Krafft.
Es dancken dir/ **HERR** alle Könige auff Erden/ daß sie hören das Wort
deines Mundes; Und singen auff den Wegen des **HERRN**/ daß die Ehre
des **HERRN** groß sey.

Nachmittags.

Lobe den HERRN/ meine Seele/ und was in mir ist seinen Heil.
Nahmen.

Aria. v. 1. Grosser Schöpffer/ nimm vorlieb
Mit dem ungeschickten Lallen;
Laß dir diesen blöden Trieb/
Unser Schwachheit wollgefallen.
Wer nicht Rinder opffern kan/
Giebt sich oft mit Tauben an.

2 Nimm vorlieb mit diesem Thron/
Den wir deine Diener bringens
Werden wir für deinen Thron
Künfftig etwas bessers bringen/
So soll deiner Gottheit Schein
Unser bester Zunder seyn.

HERR ich bin zu geringe/ aller Barmherzigkeit und Treue/ die
du an deinem Knechte gethan hast.

Tutti. Lobe den **HERRN** meine Seele/ und vergiß nicht/ was
er dir gutes gethan hat. **Wer**

1 Wer kan alle Güther zählen/
 Die dem Leibe/ die der Seelen/
 Aus dem Schatz deiner Hand
 Täglich werden zu gewandt?
 2 Jeder Augenblick im Leben/
 Muß ein neues Denckmahl geben/
 Daß du gnädig unser denckst
 Und uns neuen Segen schendst.
 3 Auch kann man vor allen nennen
 Einen Schatz: Daß wir bekennen/
 Unversälicht an unsern Ort/
 Dein so theur und werthes Wort.
 Coro. Der HErr hat grosses an uns gethan/ des sind wir
 fröhlig.

Ariä. Kommt/ jauchzet alle
 Mit fröhlichem Schalle!
 Preist Gottes Güthe/
 Erhebt das Gemüthe/
 Biß über die Sternen/
 Der HErr wird alles
 Was schädlich entfernen.
 Ja/ mein Herze/ bleib dabey:
 Gottes Güthe/ Gottes Treu
 Macht sich alle Morgen neu.
 Alle Morgen kömme sein Segen
 Dir zu deiner Lust entgegen/
 Solte sich ein Kummer regen/
 So zerbrich sein zweiffels Joch/
 Sage: Mein/ was zagstu doch
 Lebt doch unser HErr Gott noch.
 Hast du/ mein Jesu nun
 Mich biß hieher gebracht/
 Und alles wol gemacht/
 So mach es auch mit mir
 Nach diesem gut:
 Erneure Seel und Leib/
 Zu deines Geistes Tempel;
 Erhalte sie

Von

Von allen Flecken rein/
Und setze meinen Gang
Zum Trost und zum Exempel
Vor andere/
So dir ergeben seyn.

Coro.

Die Opfer/ die Gott gefallen/ sind ein gedüngteter Geist; Ein ge-
dünstetes und zerschlagenes Herz/ wirstu/ Gott/ nicht verachten.

Aria.

Mein Jesu/ habe dank/ vor alle Lieb und Huld/
Trag ferner auch mit dem/ der fehlen kann/ gedult!
Und sende deinen Geist in meine Sinnen ein;
So werd ich ewig dein/ und du mein eigen seyn.

Tutti.

Dem Gott/ der allein weise ist/ unserm Heylande/ sey Ehre/ und
Majestät und Gewalt und Macht nun und zu aller Ewigkeit.

Amen.

Nach der Predigt.
Erhalt uns Herr bey deinem Wort.

Vor der

ORATION

Im

AUDITORIO:

Die Elenden und Armen suchen Wasser/ und ist nichts da; Ihre
Zunge verdorret für Dürst : Aber/ ich der Herr/ will sie erhö-
ren; Ich der Gott Israel/ will sie nicht verlassen:

Aria,

Aria

Liebster Jesu/ Brunn des Lebens/

Himmelreines Siloë;

Oh' des löste man vergebens

Nach der reinen Lebens-Quelle

Für das grosse Seelen-Weh.

2

Uns aber ist Hülffe und Rettung geschehn.

Wir dürfen des Herzens ausläsige Beulen

Im Glauben zu heilen /

Nur Jesu fünf heilige Wunden erschn.

Coro. Ruffe mich an in der Noth/so will ich dich erretten/ un
du sollt mich preisen.

Aria. 1. Flieht/ ihr Thränen/ schweigt/ ihr Sorgen;

Jesus hat mich heil gemacht:

Nach der dunklen Jammer-Nacht/

Folget ein gewünschter Morgen. Da Capo.

Ihr Gedanken/ geht zurücke/

Seyd auf einen Danc gerichtet

Sonsten giebt euch dieses Glücke

Völlige Genesung nicht.

Weist des gültigen Himmels-Blicke. Da Capo.

Komm/ erlösete Gemeine/

Streu deinen Wehrauch auff;

Suche nicht/ wie jene Reue/

Einen Undanc vollen Lauff/

Wiltu seyn vor andern reine. Da Capo.

Coro. Herr/thue meine Lippen auff/daß mein Mund deinen
Ruhm verkündige.

Folget die Rede.

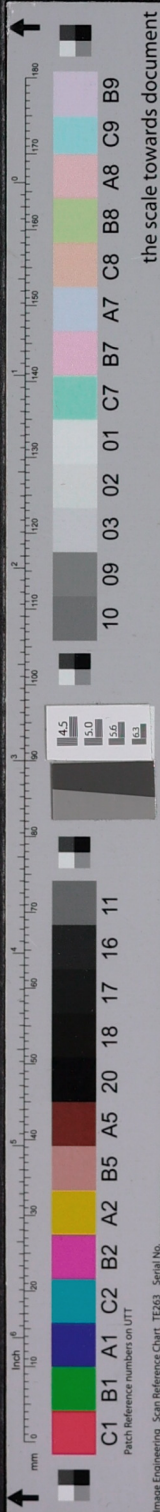
Nach der Rede.

HERR GOTT dich loben wir/ etc.

S. D. G.







the scale towards document

Allen Gleichen sein/
ke meinen Gang
Troft und zum Exempel
andere/
z ergeben feyn.

Coro.

gefallen/ find ein gedangsteter Geift; Ein ge-
agenes Herzh/ wirftu/ Gdt/ nicht verachten.

Aria.

abe danck/ vor alle Lieb und Huld/
uch mit dem/ der fehlen kann/ gedult!
deinen Geift in meine Sinnen ein;
z ewig dein/ und du mein eigen feyn.

Tutti.

n weife ift/ unferrn Heylande/ fey Ehre/ und
alt und Macht nun und zu aller Ewigkeit.

Amen.

Nach der Predigt.
uns HErr bey deinem Wort.

~~Es ist das Wort des Herrn~~

Vor der

ORATION

Im

UDITORIO:

men fuchen Waffer/ und ift nichts da; Ihre
Durst : Aber/ ich der HErr/ will sie erho-
Israel/ will sie nicht verlassen:

Aria,